

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — (13 M. 50 Pf.)
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

13. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoucen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoucen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hansenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 234.

Samstag den 23. August

1879

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen. Die Redaction.

401. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Das Thal von Andorra“ Halevy.
2. Gavotte „Maria Theresia“ Neustedt.
3. I. Finale aus „Robert der Teufel“ Meyerbeer.
4. Frauenwürde, Walzer Jos. Strauss.
5. Meeresstille und glückliche Fahrt, Concert-
Ouverture Mendelssohn.
6. Méditation Bach-Gounod.
7. Fantasie aus Verdi's „Aida“ Zimmermann.
8. Hoch Oesterreich! Marsch Joh. Strauss.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 23. August, Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Eintritt nur gegen Réunionskarte.

1908

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant.

Table d'hôte 1½ Uhr.

Diners & Soupers à part.

Reichhaltige Speisenkarte.

Café & Bier-Salon.

Billards.

1616

Die Glacéhandschuh-Fabrik

von R. Reinglass, Neue Colonnade 17, 18 & 19

verkauft en detail zum Fabrikpreise

Damenhandschuhe, 2 bis 8 Knöpfe,

Gants de suède, Castor-Handsche, Herrenhandschuhe in allen Genres.

Dépôt Jouvin'scher Damen- und Herren-Handsche.

1688

Anfertigung nach Maass.

Feuilleton.

Allerlei.

Die von der Cur-Direction projectirte Auffahrt des Luftschiffers
Securius und das damit verbundene Gartenfest sind auf Freitag den
5. September festgesetzt. — Heute (Samstag) Abend findet Réunion dansante im Cur-
hause statt.

Wiesbaden, 21. Aug. (Vortrag im Saalbau Schirmer.) Gestern Abend hatte
sich in genanntem Local, obgleich nur sehr wenig geschehen war, um die Sache allgemein
bekannt zu machen, ein recht stattliches Auditorium eingefunden, welches mit gespannter
Aufmerksamkeit einem Vortrage des städt. Curdirectors Herrn F. Heyl lauschte,
der an der Hand der Wahrnehmungen seiner jüngsten Reise dorthin eine höchst interessante
Parallele zwischen den böhmischen Bädern und unserem eigenen rhei-
nischen Curorte zog. Aus derselben ergab sich, dass wir zwar den Böhmen in mehr-
fachter Hinsicht um etliche Pferdellängen voraus sind, dass wir aber nichtsdestoweniger noch
Mancherlei von denselben lernen können, wie denn selbst der Philosoph in gewissen Dingen
auch bei dem Geringsten seiner Nebenmenschen Unterricht nehmen könnte. Wahrhaft
frappirend waren namentlich die (aus besten Quellen geschöpften) Zahlen, womit der Redner
bewies, dass Wiesbaden im Vergleich zu seinen böhmischen Concurrenten seine Heil-
schätze und Annehmlichkeiten zu der allerniedrigsten Curtaxe darbietet. — Der Red-
ner nahm während dieser Auseinandersetzung die Gelegenheit wahr, zu betonen, dass es trotz-
dem unter uns „Local-Patrioten“ giebt, die die endliche Absperrung des Curgartens, bei
der behördlichen Verweigerung einer obligatorischen Curtaxe das einzige Mittel, die freiwillige
Curtaxe wenigstens theilweise beizutreiben, als eine Beeinträchtigung der Rechte unserer
Bürger hinzustellen suchen, während die Cur-Verwaltung damit doch gerade die Rechte
der Bürgerschaft gegenüber dem Cur-Publikum wahren wollte. So lange nur ein ganzer
Rock, eine Halsbinde &c. und wenige Pfennige pro Tag dazu gehören, „curhausfähig“ zu

werden, kann von einer eigentlichen Ausschlussung wohl keine Rede sein. Wie eifersüchtig
z. B. der Carlsbader Magistrat in dieser Hinsicht die Rechte der Curgäste — denn einige
wenige haben diese doch hoffentlich auch — wahr, erhellte aus einer verlesenen amtlichen
Bekanntmachung des laufenden Jahres, wonach sich kein Curgast oder Bürger, der nicht
anständig und reinlich gekleidet, den Quellen nähern darf. Zuwiderhandelnde werden vor-
erst von den Polizei-Organen ermahnt, Toilette zu machen, und können im wiederholten
Rückfalle, neben Geldstrafen, bis zu 48 Stunden eingesperrt werden! Chez nous sind
wir weit toleranter und finden es sogar stellenweise völlig correct, wenn den Curgästen,
die am Kochbrunnen frische Luft schöpfen wollen, A. B. Schwarze Reiter-Wolken in's
Gesicht gepufft werden. Von dem, was wir uns mit Vortheil von den böhmischen Badeorten
aneignen könnten, hob der Redner namentlich drei Dinge hervor: Die Anlage von
Moorbädern, die grössere Ausdehnung der Quell-Producten-Gewinnung,
wozu sich das Kochbrunnenwasser vermöge seiner hohen Temperatur am Abdampfungsplatze
vorzüglich eignet, und zur Förderung der Trinkcur einer im Winter geschlossenen,
im Sommer offenen Trinkhalle, wie sie Carlsbad jüngst so grossartig seinen
Gästen zur Verfügung gestellt hat.

Für letztere wäre selbstverständlich die geeignetste Stätte das Hospital-Terrain,
und da die Frage der Bebauung oder Bepflanzung desselben demnächst doch endgültig ent-
schieden werden muss, so entwickelte Redner, dieselbe mittelst Zeichnungen illustrirend,
seine — wie er ausdrücklich hervorhob — Privatansicht, wie sich die Realisirung eines
allgemein als nothwendig anerkannten Trinkhallen-Projectes mit der zweck-
mässigen Verwendung des fraglichen Terrains vereinigen liesse. Herr Architekt Fürstchen
hatte, ohne die eventuelle Concurrenz, die von dem Gemeinderathe jedenfalls ausgeschlossen
werden würde, zu präjudiciren, einen Entwurf zur Erläuterung angefertigt. Näher auf das
Project einzugehen, gestattet uns nicht der Raum und sei nur noch erwähnt, dass Herr
F. W. Käsebier, welcher am Schlusse dem Redner den Dank der Anwesenden aussprach,
gleichzeitig bemerkte, dass zu den Kosten, ca. 90,000 Mark, die Interessenten der Taunus-
strasse allein 20,000 Mark zu zeichnen gewillt seien. Sehr zu wünschen wäre, dass der
ganze Vortrag in Form einer Broschüre auch in denjenigen Kreisen allgemeinere Verbreitung

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 22. August 1879.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Herder, Hr. Kfm., Köln. Mundt, Hr. Kfm., Rathenow. Siebenborn, Hr. Kfm., Köln. Manegold, Hr. Kfm., Berlin. Höffert, Hr., Dresden. Homburg, Hr. Kfm., Chemnitz. Collignon, Hr. Rent., Köln. Höcken, Hr., Köln. Katthagen, Hr. Kfm., Remscheid. Philip, Hr. Dr. med. m. Fr., Ruhrort. Roloff, Hr. Rittergutsbes., Jerchel.

Bären: v. Ziclonaeki, Hr. Rittergutsbes. Dr. m. Fam., Posen. Ouidde, Hr. Kfm., Bremen.

Blockades Haus: Dommerich, Hr. m. Fam., New-York.

Schwarzer Bock: Schmitz, Hr. Dr. m. Tochter, London. Scheuer, Hr. Notar m. Fr., Jülich. Hirsch, Frl., Frankfurt. Menne, Frl., Mülheim. Closmann, Hr., Mainz. Hummel, Hr., Eisenach.

Zwei Bäume: Koch, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Remscheid. Flassner, Hr. Kfm., Mülchberg.

Goldener Brunnen: Luthardt, Hr. Kfm., Mülhausen.

Cölnischer Hof: Gillot, Hr. m. Fr., Brüssel.

Engel: Dursthoff, Frau Dr. m. Tochter, Essen. Voigt, Fr. Rent. m. Tochter, Tilsit. Schulze, Hr. Rechtsanwalt, Kempen. Sisser, Hr. Kreisrichter, Kempen. Birnbaum, Hr. Stud., Petersburg. Sahlender, Fr. Rent., Gotha. Rautert, Frau Major m. Tochter u. Bed., Düsseldorf. v. Linsingen, Hr. Referendar, Marburg. Gerlach, Hr. Dr., Mayen.

Englischer Hof: Helbig, Hr. Kfm. m. Fam., Chemnitz. Viehoff, Hr. Rent., Düsseldorf. Benhausen, Hr., Düsseldorf.

Einhorn: Tillmanns, Hr. Kfm., Aachen. Maurer, Hr., Kaiserslautern. Howe, Hr., London. Rickelt, Hr. Oberförster, Rhoden. Assmann, Hr. Kfm., Berlin. Kachel, Hr. Kfm. m. Fr., Erfurt. Hörner, Hr., Nürnberg.

Eisenbahn-Hotel: Wolf, Hr. Kfm. m. Fr., Görlitz. Kästner, Hr. Stud., Göttingen. Lütt, Hr. Dr. Lehrer, Düsseldorf. Hirschmann, Hr., Berlin. Servaas de Bruin, Hr. Schriftsteller m. Fr., Haag.

Europäischer Hof: Schlamp-Engelhardt, Fr. m. Bed., Frankfurt.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Erlenwein, Hr. m. Fr., Köln. Hardegen, Fr., Barmen. Nenhoff, Frl., Barmen.

Grüner Wald: Tremblay, Fr. Lehrerin, Verviers. Malier, Fr. Lehrerin, Verviers. Fricke, Hr. Kfm., Bochum. Nevian, Hr., Bochum. Heldt, Frl., Greifswalde. Hönigsberger, Hr. Kfm., München.

Hotel Hahn: Schlüssler, Hr. Rent. m. Fr., Bonn.

Vier Jahreszeiten: Schaag, Hr. m. Fr., Rotterdam. de Voogt, Frl., Rotterdam. Leheldt, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Weissholz. Risseloda, Fr. m. Fam., Holland.

Goldene Krone: Bauwens, Hr., Brüssel. Doms, Hr. m. Fr., Brüssel. Jonas, Hr., Wetzlar. Trupp, Hr., Wetzlar. Caro, Hr. m. Fr., Berlin.

Weisse Lilien: Palzer, Hr. Reallehrer, Simmern.

Nassauer Hof: Weneke, Hr., Hamburg. Erdbrink, Hr., Zutphen. Barton, Hr. Obrist m. Fr., England. Hutton, Hr. Major, Paris. Lovelidge, Hr. m. Fr., New York. Washburne, Hr. m. Fr., New York. Sulke, Hr. m. Fr., Basel. Brünig, Hr. Dr. med. m. Fr., Kupferberg. Kämmerer, Hr. Stud., Strassburg. Krämer, Hr. Kfm., Ganzenbach. Pauluca, Hr., Italien.

Hotel du Nord: Adams, Hr. m. Fr., New-York. Hamfield, Fr., London. Gill, Fr. m. Fam., London.

Alter Nonnenhof: Rücker, Hr. Lehrer, Berg, Ebersbach. Mettlein, 2 Hrn., Hamburg.

Rhein-Hotel: Lyshei, Hr. m. Fr., Dublin. Olabry, 2 Hrn., Paris. Keytler, Hr. m. Fam., Amsterdam. Woge, Frau Director m. Sohn, Colais. Henrici, Hr. Dr. med., Glasgow. Klee, Hr. m. Fr., Hannover. Gneist, Frau Prof., Berlin. Brömel, Hr. m. Fr., Gronau. Herrmann, Hr., Solingen. Fehrenbach, Hr., Hall. Reubardt, Hr., Dresden. Rosen, Hr., Brasilien. Zeppenfeld, Hr., Köln. Goldamer, Fr., Berlin. Kanzow, Hr., Stettin. Carus, Hr. Dr., Stettin. Newson, Hr. m. Fam., Irland. Beroly, Hr., Irland. Löffler, Hr. Geh. Bergrath, Berlin. Tülscher, Hr. Fabrikbes., Magdeburg. Röttger, Hr. Rittergutsbes., Mitau. Amber, Hr. m. Tochter, England. Moedonald, Hr., Irland. Baker, Hr., London. Smith, Hr., London. Weiss, Hr., Speyer.

Rheinstein: Cromwell-Marsch, Hr., England. Philips, Hr., England. Risien, Hr., England. Frank, Hr. Pfarrer, Waldmühlbach.

Rose: Trück, Hr., London. Jntyre, 2 Hrn., London. Smith, Hr. m. Fam., London. Baldock, Hr., London. Gillial, Hr. m. Fam. u. Bed., London. Bandermann, Fr. m. Tochter, Mannheim. v. Bouchout, Fr. m. Söhne, Hoboken. v. Terwanger, Frl., Marxen, van der Bocker, Hr. m. Fr., Hoboken. Minder, Hr. m. Tochter, Rotterdam. van Eiker, Hr., Amsterdam. van Leathem, Hr., Antwerpen. Chatterton, Hr. m. Fr., Dublin. Dasse, Hr. Dr. phil. m. Fr., Danzig.

Weisses Ross: Windekilde, Hr. Gymnasiallehrer, Neuwied. Genth, Fr., Neuwied. Martin, Hr. Kfm., Düsseldorf. Cortailod, Frl., Frankfurt. Utz, Hr., Frankfurt. Eisenbach, Fr. m. Tochter, Hannover. Schmidt, Fr., Frankfurt.

Weisser Schwan: v. Kapff, Hr., Detmold. Sasfeld, Hr. Apotheker, Siegen. Sasfeld, Hr. Architect m. Fr., Tilsit. Muzell, Hr. Hauptmann, Landau. Krocke, Frl., Wetzlar. Ulrich, Fr., Wetzlar. Wilbert, Hr. Dr. med., Rastadt. Crech, Hr. Baumeister, Ratibor. Decker, Hr. m. Tochter, Barmen. Paul, Fr. Dr., Neustadt. Keppler, Hr. Kfm., Heidelberg. Schmidt, Hr. Kfm., Hildesheim.

Spiegel: Henrich, Hr. Notar, Andernach.

Stern: Auschwitz, Hr. Apotheker m. Fr. Friedrich, Hr. Rentant, Rathenow. Blumenthal, Hr. Rent. m. Fr., Oranienburg. Müller, Hr. Postsecretär, Bautzen.

Tannus-Hotel: Hagen, Hr., Utrecht. Versluip, Hr., Rotterdam. Ingert, Hr. Stadtpfarrer, Bressen. Günther, Hr., Bressen. Keller, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Sachsen. Corbus, Hr. Hauptmann, Glatz. Anten, Hr. Weinbändler, Amsterdam.

Hotel Trinhammer: Lange, Hr. Kfm., Osterode. Reinglass, Hr. m. Tochter, Osterode. Reinglass, Hr., Osterode.

Hotel Victoria: Goodman, Hr., England. Dick, Hr., Hastings. Flemmy, 2 Hrn., London. Woodlands, Hr., Rochester. Harwey, Hr., Oxford. Johnson, Hr., Harwich. Chorley, Hr., London. Linderhock, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Rotterdam. Linderhock, Hr., Rotterdam. den Briaanke, Hr. m. Fr., Delft. Bockmann, Hr. Kfm., Hamburg. v. Kettenich, Hr. m. Schwester, Belgien. Kitztaff, Hr. Kfm., Berlin. Seemann, Hr. Kfm., Berlin. Hill, Hr. m. Fr. u. Nichte, Plymouth. Knight, Hr. m. Fr., London. Bonner, Hr. m. Fr., London. Shoobridge, Hr. m. Fr., London. Sampson, Hr. m. Fr., Gainsford.

Hotel Vogel: Busenbach, Fr., Düsseldorf. Sarter, Fr., Helena. Hupfeld, Hr. Stud., Cassel. Ackermann, Hr. Stud., Cassel. Jünging, Hr. Lehrer, Bielefeld. Blodner, Hr. Kfm. m. Fr., Ruhla. v. Canstein, Hr., Frankfurt.

Hotel Weiss: Collier, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Hanau. Anchews, Hr. Rent. m. Fam., New-Castel. Zeh, Fr. Rent., Hamburg. Levy, Hr. Rent. m. Fr., Görlitz.

In Privathäusern: Salomon, Hr. m. Fr. u. Bed., New-York. Wilhelmst. 36. Heringer, Hr. Rent. m. Fr., Haag, Webergasse 4.

Adolf Abraham's Handschuhfabrik

Frankfurt a. M. Strassburg i. E.

Wiesbaden,

1 Spiegelgasse 1, an der Webergasse.

Grösste und unübertreffliche Auswahl

französischer Glacéhandschuhe

zu Fabrikpreisen.

1733

fände, in welchen noch immer ungemein verschrobene Ansichten über Cur-Angelegenheiten, durch tendenziöse Hetzereien veranlasst, herrschen.

Das Kaiserfest in Tegernsee. Aus Tegernsee, 18. d. M., liegt uns folgender Bericht vor: An dem Geburtsfeste, welches heute Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich beging, haben die hiesige Bevölkerung und die hier weilenden Sommergäste lebhaften Theil genommen, indem die Gemeinde Tegernsee gestern, als am Vorabend des kaiserlichen Geburtsfestes, eine brillante See- und Bergbeleuchtung veranstaltete. Ein grosser Zug von Schiffen, die mit Lampions &c. glänzend beleuchtet waren, stellte sich mit Einbruch der Dunkelheit an der sogen. oberen Lände auf, bewegte sich langsam den See entlang um die Ausbiegung herum in den Gesichtskreis der hohen Herrschaften, die auf dem Balkon des herzoglichen Schlosses vollzählig versammelt waren. Das erste der Schiffe trug den durch eine Anzahl Lampions gebildeten colossalen Namenszug „F. J.“ (Franz Josef); auf dem zweiten, unmittelbar folgenden, befand sich der Gesangsverein von Tegernsee und die Ortschaft, auf dem dritten hatte sich die Capelle des in München garnisonten zweiten Infanterie-Regiments (Ober-Musikmeister Fr. Hänn) aufgestellt. Diesen drei sozusagen officiellen Schiffen folgte eine grosse Anzahl privater, auf denen sich Einheimische und Fremde befanden. Einen prächtigen Anblick bot ein brennendes Floss, auf dem mit Theer und Pech gefüllte und bestrichene Fässer und Holzstöße angezündet waren und das durch einen in gemessener Entfernung vorausfahrenden Kahn auf dem See herumgezogen wurde. Die Ortschaft und die Capelle Hänn spielten abwechselnd verschiedene Musikstücke. Als der Zug unterhalb des Schlosses angelangt war, trug der Tegernseer Gesangsverein einige Lieder vor, ein mächtiges Hoch auf den Kaiser war weithin zu vernehmen und unter den Klängen der österreichischen Nationalhymne bewegte sich der imposante nächtliche Festzug wieder zu seinem Ausgangspunkte zurück. Auf den umliegenden Bergen, selbst auf den höchsten Gipfeln, loderten unzählige Bergfeuer. Die Ovation war von der Witterung wenigstens insofern begünstigt, als es während desselben nicht regnete; kaum jedoch dass sie beendet war, öffnete der Himmel seine Schleusen.

Am 17. d. war es ein Jahr, dass Theodor Döring in Berlin gestorben. Max Ring erzählt in einer Lebensskizze Döring's Folgendes: Eines Tages erhielt er den ehrenvollen Ruf, die Stelle Seydelmann's, der einem Rufe nach Berlin gefolgt war, in Stuttgart einzunehmen. Obgleich er dem Publikum gefiel, verleitet ihn die Kabbalen und Intrigen seiner Gegner den Aufenthalt, weshalb er nach dem Tode des talentvollen Pauli nach Dresden ging, wo ihm ein lebenslangliches Engagement mit einem ansehnlichen Gehalt geboten wurde. Seine Stuttgarter Feinde jedoch warnten den dortigen Intendanten,

Cassel. Zum Deutschen Kaiser

Hôtel I. Ranges.

Fr. Schmidt.

1696

Villa Roma, Gartenstr. 10,

möblirte Wohnung mit eingerichteter Küche, und einzelne Zimmer mit Pension. 1617

Israelitische Restauration Hirschberger.

Häfnergasse 5.

Restauration à la carte und um 1 Uhr Table d'hôte. 1658

An English lady wishes to give lessons in English conversation and grammar, or would take hourly engagement as reading companion and amanuensis. Nerostr. 46. 1906

Grafen Lüttichau, heimlich vor dem unverträglichen und unzufriedenen Charakter Döring's. Als dieser den Verleumdungen Glauben zu schenken schien und ihn deshalb zur Rede stellte, zerriss der leicht verletzte Künstler den eben unterschriebenen Contract mit den Worten: „Wenn Sie so mit mir sprechen, zwingen Sie mich, Herr Graf, auch Ihnen meinen wahren Charakter zu zeigen.“ Döring verliess Dresden und reiste noch an demselben Tage nach Hannover, wohin er ebenfalls eine Einladung erhalten hatte. Obgleich mit dem grössten Beifall aufgenommen und mit einem glänzenden Gehalt engagirt, zog er es vor, nach Berlin zu gehen, um den unterdessen daselbst verstorbenen Seydelmann zu ersetzen. Indessen erhob sich dagegen eine fast unüberwindliche Schwierigkeit, da der damalige König von Hannover, Ernst August, ihn nicht aus seinem Contract entlassen wollte, so dringend Döring ihn auch bat. „Warum“, fragte ihn der König in seinem gebrochenen Deutsch, „warum willst Du fort von hier?“ „Eure Majestät“, erwiderte der Künstler, „ich bin ein geborner Preusse und finde in Berlin einen grösseren Wirkungskreis.“ — „Dummer Kerl!“ sagte der Fürst, „ich möchte auch lieber König in London sein und muss doch bleiben in Hannover.“ Döring erhielt durch Verwendung einer hohen Gönnerin die gewünschte Entlassung und kam 1844 nach Berlin.

Humor eines Geisteskranken. Dieser Tage wurde der mährischen Landes-Irrenanstalt ein Mann aus den besseren Ständen zur Heilung übergeben. Als derselbe in der Aufnahmskanzlei vom Arzte untersucht wurde, erklärte er demselben vor dem ganzen Beamtenpersonal, dass er — der Irre — gescheitert sei, als alle die Herren, denn dieselben hätten bloß fünf Sinne, er aber habe deren „sechs“. Als ihn der Arzt fragte, wie denn der sechste Sinn, den er besitze, heisse, erklärte der Geisteskranke: „Wahnsinn“.

Aus einem französischen Badeorte wird folgendes Histörchen erzählt. Ein höchst elegant gekleideter junger Mann wird bei seiner Ankunft auf dem Bahnhofe von dem Stations-Gendarmen ersucht, ihm nach dem Polizei-Bureau zu folgen. Dort empfängt ihn der Vorsteher mit den Worten: „Sie sind mir von Paris aus als Falschspieler signalisirt. Ich will Ihnen zwar nicht den Besuch des Casino's verbieten, erkläre Ihnen aber, dass ich Sie überwachen lassen, und in dem Augenblicke, wo Sie eine Karte berühren, ausweisen werde.“ Der junge Mann verbeugte sich und ging. Nach 14 Tagen fand er sich aus freien Stücken wieder auf dem Bureau ein, wo er den Vorsteher mit den Worten anredete: „Ich komme, um Ihnen Lebewohl zu sagen, und thue dies mit um so grösserem Vergnügen, als ich mit dem hübschen Gewinn von 20,000 Frs. von hier abreise.“ — Der Vorsteher stutzt. „Ich habe zwar“, fährt der junge Mann fort, „nicht selber gespielt aber auf meine lieben Kameraden gewettet.“